

# Schulnachrichten.

## A. Uebersicht der im Schuljahre 1864—65 abgehandelten Lehrpenja.

### I. Realschule.

#### Prima. Ordinarius: Der Director.

Religionslehre. Evang. Das Wichtigste aus der Glaubenslehre; Repetitionen aus der Kirchengeschichte. Gelesen wurden der 1. Brief Petri und einzelne ausgewählte Bibelabschnitte. Wiederholung des in früheren Jahren Memorirten. — 2 St. w. — Ratorp.

Deutsch. Im W. Literatur des Mittelalters und Lectüre aus Wackernagel's Edelsteinen; im S. Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts und Lectüre dahin gehöriger Dichtungen. Monatliche Aufsätze. \*) — 3 St. w. — Andresen.

Lateinisch. Sallustius' Catilinarische Verschwörung und die ersten 30 Capitel des Jugurthinischen Krieges. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid's Metamorphosen, B. 3. und 4. — 3 St. w. — Kern.

Französisch. Madame de Staël, de l'Allemagne, 1<sup>re</sup> et 2<sup>de</sup> partie. Privatim: Histoire de Guillaume-le-Conquérant, tirée de l'histoire de la conquête de l'Angleterre par les Normands und je ein Werk von Corneille, Racine und Molière. Französische Grammatik nach Knebel; Exercitien nach Probst; abwechselnd Extemporalien und freie Vorträge, je vierzehntägig; freie Aufsätze. \*\*) — 4 St. w. — Nagel.

Englisch. Dickens, a Christmas Carol; Walter Scott, the Lady of the Lake. Privatim: Macaulay, the History of England, vol. I., zum Theil. Grammatik nach Behn-Eschenburg; Exercitien nach Jaep; abwechselnd Extemporalien und freie Vorträge, je vierzehntägig; freie Aufsätze. \*\*\*) — 3 St. w. — Nagel.

Geschichte. Neuere Geschichte bis zur französischen Revolution. — 3 St. w. — Bahde.

Mathematik. Stereometrie, die einfachsten Elemente der beschreibenden Geometrie, Gleichungen dritten Grades, Kettenbrüche, unbestimmte Gleichungen ersten Grades, Permutationen und Combinationen, Reihenentwicklung. Vierzehntägige Exercitien. — 5 St. w. — Kern.

\*) Thematata der deutschen Aufsätze: 1. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; — doch, daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 2. Charakter Napoleon's I. 3. Sigfrid's Lob (nach dem Nibelungenliede). 4. Philipp II. von Spanien. 5. Charakter Kriemhildens (nach dem Nibelungenliede). 6. Die Jungfrau von Orleans, Charakterzeichnung nach Schiller's Drama. 7. Markgraf Rüdiger (nach dem Nibelungenliede). 8. Welche Vortheile haben die Eisenbahnen gebracht? 9. Maria Stuart, Charakteristik. 10. Wallenstein.

\*\*) Thematata der französischen Aufsätze: 1. César et Arioviste. 2. Charles Martel, champion de la chrétienté. 3. Le traité de Verdun. 4. L'Angleterre conquise et gouvernée par les Normands. 5. Journal de ma vie. 6. Le cinq novembre et le cinq décembre 1757. 7. Quelle part les Français prirent-ils à la guerre de trente ans?

\*\*\*) Thematata der englischen Aufsätze: 1. The inhabitants of Great Britain at the time of Julius Caesar. 2. Godwin, leader of the national party under the reign of Edward the Confessor. 3. The Phenicians. Their inventions, navigations and colonies. 4. The English Country-Gentleman of the seventeenth century. From Macaulay. 5. Causes and Character of the Thirty Years' War. 6. A Miser's Conversion. From Dickens' Christmas Carol. 7. Gustavus Adolphus, Champion of the Protestant cause.

Physik. Wellenlehre, Akustik und Optik. — Im W. 4, im S. 2 St. w. — Deicke.

Chemie. Die Metalle, Darstellung zahlreicher Salze derselben; stöchiometrische Aufgaben; Arbeiten der Schüler im Laboratorium. — 2 St. w. — Deicke.

Naturgeschichte. Geognosie. — Im S. 2 St. w. — Deicke.

Zeichnen. 2 St. comb. mit Secunda, in der 3. Stunde Projectionslehre. — Böckh.

### Secunda. Ordinarius: Dr. Nagel.

Religionslehre. a. Evang. Uebersicht des alttestamentlichen Schriftinhaltes nebst Erklärung einiger Psalmen und prophetischer Abschnitte; der Brief Jacobi; Mittheilungen aus der Reformationsgeschichte; Erklärung des apostolischen Bekenntnisses. Sprüche, Lieder und Psalmen wurden (wie auch in den folgenden Classen) im Anschluß an die Lectüre erklärt und gelernt. — 2 St. w. — Natorp.

b. Kathol. Die Lehre von den Gnadenmitteln und von den Geboten; Kirchengeschichte bis zu Gregor VII. — 2 St. w. — Bäumer.

Deutsch. Goethe's Hermann und Dorothea, Schiller's Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; Erklärung hervorragender Schiller'scher Gedichte; dreiwöchentliche Aufsätze. — 3 St. w. — Andresen.

Lateinisch. Lectüre aus Cäsar's B. G. und Siebelis' Tirocinium; Syntax nach Siberti; vierzehntägige Exercitien. — 4 St. w. — Andresen.

Französisch. Histoire de Guillaume-le-Conquérant, tirée de l'histoire de la conquête de l'Angleterre par les Normands, 1. u. 2. Buch und ein Theil des 3. Privatim (Obersecunda): Ausgewählte Abschnitte aus Schütz, les grands faits de l'histoire de France, Bd. 2 und 3. Grammatik nach Bloek's Schulgrammatik, Abschn. VI und VII; vierzehntägige Exercitien nach Probst. — 4 St. w. — Nagel.

Englisch. Walter Scott, Tales of a Grandfather, Bd. 2. Privatim (Obersecunda): Lamb, Tales from Shakspeare, mit Auswahl. Grammatik nach Behn-Eschenburg (erweiterte Formenlehre und einzelne Abschnitte der Syntax); vierzehntägige Exercitien nach Jaep. — 3 St. w. — Nagel.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. Geographie Europa's. — 3 St. w. — Pahde.

Mathematik. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten; Lehre von den Potenzen, quadratische Gleichungen, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinsezins- und Rentenrechnungen; Repetition und Vollendung der Planimetrie. — 4 St. w. — Außerdem für jede der beiden Abtheilungen 1 St. w. zu mathematischen Uebungen, resp. zur Zurückgabe von 14tägigen Exercitien. — Kern.

Physik. Lehre vom Magnetismus und von der Electricität; Elemente der Mechanik fester Körper. — Im W. 4, im S. 2 St. w. — Deicke.

Chemie. a) Obersecunda: Repetition der Metalloide; die leichten Metalle; stöchiometrische Uebungen. — 2 St. w. — b) Untersecunda: Die Metalloide und deren Verbindungen; stöchiometrische Aufgaben. — 2 St. w. — Deicke.

Naturgeschichte. Organologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen mit Benutzung mikroskopischer Präparate; das natürliche Pflanzensystem; Pflanzengeographie. — Im S. 2 St. w. — Deicke.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen und nach Gyps; geometrische Constructionen, Zeichnen von Maschinentheilen und architektonischen Gegenständen. Im S. Perspective. Für einzelne Schüler Anleitung zum Tuschen. — 2 St. w. — Böckh.

### Tertia. Ordinarius: Dr. Deicke.

Religionslehre. a. Evang. Das Evangelium Matthäi und die Apostelgeschichte; Erklärung der zehn Gebote und des Vaterunsers im Anschluß an die Bergpredigt. — 2 St. w. — Natorp.

b. Kathol. Mit Secunda comb.

Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsief II., 1., Declamation von Gedichten, dreiwöchentliche Aufsätze. — 3 St. w. — Andresen.

Lateinisch. Cornelius Nepos, Grammatik nach Siberti, alle 14 Tage ein Exercitium nach Süpffe. — 5 St. w. — Andresen.

Französisch. Lectüre aus Ploetz' Chrestomathie, Abschn. 1—4.; Grammatik nach Ploetz' Schulgrammatik, Abschn. I. — IV.; Vocabellernen nach Ploetz' Petit Vocabulaire; alle 14 Tage ein Exercitium. — 4 St. w. — Nagel.

Englisch. Callin's Elementarbuch, 1. Gang bis S. 402; Memoriren einzelner Lesestücke; vierzehntägige Exercitien. — 4 St. w. — Weßberge.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum Anfange des 19. Jahrhunderts nach Büß. Geographie Deutschlands nach Daniel. — 4 St. w. — Pahde.

Mathematik. Erweiternde Repetition des Quarta-Pensums; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Proportionen; Größenvergleichung geradliniger ebener Figuren, Kreislehre, Proportionalität der Linien. — 4 St. w. — Deicke.

Rechnen. Zins-, Mischungs- und Gesellschaftsrechnung, Ausziehen der Quadratwurzeln, Flächen- und Körperberechnungen. — 2 St. w. — Seelhoff.

Naturgeschichte. Im W. Zoologie, insbesondere Organsysteme, Thiersystem, Wirbeltiere; im S. Botanik: Organologie, das Linné'sche System und Uebungen im Bestimmen der Pflanzen nach demselben, Anatomie mit Benutzung mikroskopischer Präparate. — 2 St. w. — Deicke.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen und nach Gyps. Linearzeichnen: Geometrische Constructionen, Lehre vom Grund- und Aufsriß. — 2 St. w. — Böckh.

#### Quarta. Ordinarius: Pahde.

Religionslehre. a. Evang. Abschnitte aus den historischen Büchern des N. T. und Uebersicht der alttestamentlichen Geschichte. — 2 St. w. — Natorp.

b. Kathol. Alttestamentliche biblische Geschichte und aus dem Katechismus die Lehre von den Sacramenten und vom Gebet. — 2 St. w. — Bäumer.

Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsief I., 3, Declamationsübungen, vierzehntägige Aufsätze. — 3 St. w. — Pahde.

Lateinisch. Lectüre aus Jacobs und Döring II. — 2 St. w. — Andresen. — Grammatik (Repetition der Formlehre und aus der Syntax die Lehre vom Nomin., Accus. u. Dativ) nach Siberti und nach Meiring's Uebungsbuch; vierzehntägige Exercitien. — 4 St. w. — Pahde.

Französisch. Ploetz' Elementargrammatik, Lect. 61 bis zum Schluß; Memoriren der zusammenhängenden Lesestücke; vierzehntägige Exercitien. — 5 St. w. — Weßberge.

Geschichte und Geographie. Griechische und römische Geschichte. Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Daniel. — 4 St. w. — Pahde.

Mathematik. Elemente der Planimetrie und Arithmetik nach Gallenkamp I., S. 75—98 und S. 1—42; arithmetische Uebungen nach Heiß' Aufgabensammlung. — 4 St. w. — Seelhoff.

Rechnen. Decimalbruchrechnung, zusammengesetzte Regelbetri, Zins- und Rabattrechnung nach Schellen. — 2 St. w. — Seelhoff.

Naturgeschichte. Im W. die Säugethiere, im S. die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. — 2 St. w. — Seelhoff.

Schönschreiben. 2 St. w. — Böckh.

Zeichnen. Die Elemente des perspectivischen Zeichnens; Zeichnen nach Holzkörpern, nach Gypsornamenten und nach Vorlagen. — 2 St. w. — Böckh.

**Quinta. Ordinarius: Werry.**

Religionslehre. a. Evang. Die Geschichten des N. T. nach Zahn's bibl. Historien. — 3 St. w. — Berns.

b. Kathol. Mit Quarta comb.

Deutsch. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesebüchern aus Hopf und Paulstel I., 2.; Memoriren von Gedichten; orthographische Uebungen; wöchentlich als Aufsatz eine kleine Erzählung oder eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. — 4 St. w. — Werry.

Lateinisch. Repetition der regelmäßigen Formenlehre nach Ploeg' lateinischer Vorschule; die unregelmäßigen Verba nach Siberti; Lectüre aus Weller's lat. Leseb. für Anfänger, enth. zusammenhängende Erzählungen aus Herodot. Extemporalien und vierzehntägige Exercitien. — 6 St. w. — Werry.

Französisch. Ploeg' Elementargrammatik, Lect. 1 bis 60; Extemporalien und vierzehntägige Exercitien. — 5 St. w. — Werry.

Geographie. Europa nach Daniel, 1. Buch. — 3 St. w. — Pahde.

Rechnen. Rechnungen in gemeinen Brüchen und deren Anwendungen nach Schellen. — 4 St. w. — Seelhoff.

Naturgeschichte. Im W. die Vögel, im S. Bestimmen von Pflanzen nach dem Linné'schen Systeme. — 2 St. w. — Seelhoff.

Schönschreiben. 2 St. w. — Pöckh.

Zeichnen. Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen; Zeichnen nach Drahtmodellen. — 2 St. w. — Pöckh.

**Sexta. Ordinarius: Wefßberge.**

Religionslehre. a. Evang. Mit Quinta comb. — b. Kathol. Mit Quarta und Quinta comb.

Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulstel I., 1., Uebungen im Wiedererzählen und orthographische Uebungen. Wöchentliche Correcturen. — 4 St. w. — Wefßberge.

Lateinisch. Ploeg' lat. Vorschule, 1. Cursus, Lect. 1—100; wöchentliche Exercitia. — 8 St. Wefßberge.

Geographie. Erläuterung des Globus; die außereuropäischen Erdtheile. — 3 St. w. — Wefßberge.

Rechnen. Rechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen und deren Anwendungen, sowie Einleitung in die Bruchrechnung, nach Schellen. — 5 St. w. — Seelhoff.

Naturgeschichte. Beschreibung einzelner Wirbelthiere und Pflanzen. — 2 St. w. — Seelhoff.

Schönschreiben. 3 St. w. — Pöckh.

Der Gesangunterricht wurde den Schülern aller Classen in drei, der Turnunterricht in zwei Abtheilungen ertheilt. Gesang- und Turnlehrer: Im W. Dörschel, im S. Schumacher. Bei dem Unterrichte der zweiten Turnabtheilung, welche die Schüler der drei untern Classen umfaßte, wurden in höchst dankenswerther Weise von den Lehrern Werry und Pöckh regelmäßige Exercir-Uebungen angestellt.

**II. Höhere Töchter Schule.****I. Classe. Classenlehrer: Prorector Natorp.**

Evang. Religionslehre. Uebersicht des alttestamentlichen Schriftinhalts, Erklärung ausgewählter biblischer Abschnitte, Mittheilungen aus der Kirchengeschichte, Auslegung des apostolischen Bekenntnisses. Sprüche, Lieder und Psalmen wurden gelernt, resp. wiederholt. — 2 St. w. — Natorp.

Deutsch. Die hervorragendsten Erscheinungen der ältern Literatur, Lectüre von Goethe's Hermann und Dorothea und einzelner Gedichte von Klopstock und Schiller. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Grammatisches im Anschluß an die Correctur der Aufsätze. — 4 St. w. — Ratorp.

Französisch. Ploetz' Schulgrammatik, Lect. 70 — 78 nebst Wiederholungen aus den Lect. 6 — 24. Alle 3 Wochen abwechselnd ein Aufsatz oder ein Exercitium. — 2 St. w. — Ratorp. — Lectüre: L'avare par Molière, le Cid par Corneille. Gedichte zum Auswendiglernen wurden alle 14 Tage dictirt. — 2 St. w. — Fr. Wink.

Englisch. Plate's Lehrgang, II bis Lect. 30; Lectüre aus Walter Scott's Tales of a Grandfather; alle 14 Tage Memoriren dictirter Gedichte; alle 3 Wochen abwechselnd ein Aufsatz oder ein Exercitium. — 4 St. w. — Fr. Wink.

Geschichte. Das Mittelalter und Wiederholungen aus der alten Geschichte. — 2 St. w. — Ratorp.

Geographie. Die außereuropäischen Erdtheile. — 2 St. w. — Werry.

Rechnen. Aufgaben aus den sog. bürgerlichen Rechnungsarten, mit besonderer Hervorhebung des Kopfrechnens. — 2 St. w. — Berns.

Naturkunde. Akustische, magnetische und elektrische Erscheinungen, Wiederholungen aus der Wärmelehre, mathematische Geographie. — 2 St. w. — Im W. Dörschel, im S. Schumacher.

Zeichnen. 2 St. w. — Böckh.

Singen. Choralmelodien und zwei- und dreistimmige Lieder. — 2 St. w. — Im W. Dörschel, im S. Schumacher.

Weibliche Handarbeiten. 4 St. w. — Fr. Neuenborn.

## II. Classe. Classenlehrer: Berns.

Evang. Religionslehre. Das Evangelium Matthäi und die Apostelgeschichte nebst näherer Auslegung des Vaterunsers. Sprüche, Lieder und Psalmen wurden im Anschluß an die Lectüre erklärt und gelernt. — 2 St. w. — Ratorp.

Deutsch. Lesen, Erklären und Recitiren ausgewählter Gedichte aus Schtermeyer's Sammlung; vierzehntägige Aufsätze. — 4 St. w. — Berns.

Französisch. Ploetz' Schulgrammatik, Lect. 1 — 32; Lectüre aus Ploetz' Chrestomathie, Memoriren darin enthaltener Gedichte; Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre und an Ploetz' Vocabulaire systématique. Vierzehntägige Exercitien. — 5 St. w. — Fr. Wink.

Englisch (nur in der Oberabtheilung). Plate's Lehrgang I., Lect. 1 — 60 und Lectüre aus dem angehängten Lesebuche; Memoriren kleiner Gedichte; vierzehntägige Exercitien. — 3 St. w. — Fr. Wink.

Geschichte. Mittlere und neuere Geschichte nach Wernicke. — 2 St. w. — Werry.

Geographie. Repetition der Pensa der beiden untern Classen. — 2 St. w. — Berns.

Rechnen. Aufgaben aus der Bruchrechnung und der Regeldetri, meist im Kopfe gerechnet. — 2 St. w. — Berns.

Naturgeschichte. Im W. Beschreibung einiger Mineralien und wichtiger exotischer Gewächse, im S. Beschreibung von Pflanzen mit Berücksichtigung der Familienmerkmale. — 2 St. w. — Im W. Dörschel, im S. Schumacher.

Schönschreiben. 2 St. w. — Im W. Dörschel, im S. Schumacher.

Zeichnen. Mit I. comb.

Singen. Mit I. comb.

Weibl. Handarbeiten. Mit I. comb.

## III. Classe. Classenlehrerin: Fr. Wink.

Evang. Religionslehre. Die Geschichten des A. T., Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche. — 2 St. w. — Fr. Wink.

Deutsch. Lectüre aus dem Lesebuche von Auras und Gnerlich, Vortragen von Gedichten; orthographische Uebungen, wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St. w. — Berns.

Französisch. Ploeg' Conjugaison, Lect. 1—36; Lectüre der angehängten Erzählungen und Gedichte, Auswendiglernen der letzteren; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba; Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre und an Ploeg' Petit Vocabulaire. Wöchentliche Exercitien. — 5 St. w. — Fr. Wink.

Geschichte. Biographien aus dem Gebiete der ganzen Geschichte. — 2 St. w. — Werry.

Geographie. Europa. — 2 St. w. — Werry.

Rechnen. Regelbetri in ganzen Zahlen und Bruchrechnung. — 3 St. w. — Berns.

Naturgeschichte. Im W. Besprechung einzelner Wirbelthiere, im S. Beschreibung von Pflanzen mit Berücksichtigung der Gattungsmerkmale. — 2 St. w. — Im W. Dörschel, im S. Schumacher.

Schönschreiben. Mit II. comb.

Zeichnen. 2 St. w. — Böckh.

Singen. Mit I. u. II. comb.

Weibl. Handarbeiten. 4 St. w. — Fr. Neuenborn.

#### IV. Classe. Classenlehrer: Im W. Dörschel, im S. Schumacher.

Evang. Religionslehre. Mit III. comb.

Deutsch. Lectüre aus dem Lesebuche von Auras und Gnerlich, Vortragen von Gedichten, orthographische Uebungen, wöchentliche Correcturen. — 5 St. w. — Berns.

Französisch. Ploeg' Syllabaire, die Hülfswörter und die vier regelmäßigen Conjugationen, Lese- und leichte Sprechübungen, wöchentliche Exercitien. — 6 St. w. — Fr. Wink.

Geographie. Vorbegriffe, Erläuterung des Globus, Uebersicht über die außereuropäischen Erdtheile. Im W. 2, im S. 1 St. w. — Im W. Dörschel, im S. Schumacher.

Rechnen. Die 4 Species in ganzen Zahlen, schriftlich und im Kopfe. — 3 St. w. — Im W. Dörschel, im S. Schumacher.

Naturgeschichte. Beschreibung einzelner Thiere und Pflanzen. — Im W. 1, im S. 2 St. w. — Im W. Dörschel, im S. Schumacher.

Schönschreiben. 3 St. w. — Im W. Dörschel, im S. Schumacher.

Singen. Treffübungen, Choralmelodien und einstimmige Lieder. — 1 St. w. — Im W. Dörschel, im S. Schumacher.

Weibl. Handarbeiten. 4 St. w. — Fr. Neuenborn.

B. Uebersicht über die

Lehrer.	Realschule.			
	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.
Prof. Dr. H. Kern, Director, Ceteris actus bei Prima.	Latina Mathematik	Mathematik a. Math. 1 b. Math. 1		
Dr. S. Haged, 1. Oberlehrer, Ceteris actus bei Secunda.	Französisch Englisch	Französisch Englisch	Französisch	
Dr. H. Deuker, 2. Oberlehrer, Ceteris actus bei Tertia.	Naturwissenschaft.	Naturwissenschaft. a. Naturw. 2 b. Naturw. 2	Mathematik Naturgeschichte	
Dr. K. G. Andries, 3. Oberlehrer.	Deutsch	Deutsch Latina	Deutsch Latina	Latina
H. Heber, 1. Lehrer, Schulleiter und Director bei 1. Klasse der 1. Mädchenschule.	Religion	Religion	Religion	Religion
F. Grottel, 1. vch. Lehrer.			Rechnen	Mathematik Rechnen Naturgeschichte
G. Pöhl, 2. vch. Lehrer, Ceteris actus bei Quarta.	Geschichte	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 4	Deutsch Latina Gesch. u. Geogr. 4
W. Wessberg, 3. vch. Lehrer, Ceteris actus bei Quarta.			Englisch	Französisch
H. Kern, 4. vch. Lehrer, Ceteris actus bei 2. Klasse der 1. Mädchenschule.				
J. Werry, vch. Lehrer, Schulleiter, Ceteris actus bei Quinta.				
Am 10. Jr. Dörfler, Am G. A. Schenker, Ceteris actus bei 4. Klasse der 1. Mädchenschule.	Singen in zwei Abtheilungen mit je 2 Stunden Tages (2 1/2)			
Caplan C. Moser, lat. Religionslehrer.		Religion 7		Religion
H. Pöhl, Zeichen- und Schreib-lehrer.	Zeichnen Schreiben	Zeichnen 2	Zeichnen Schreiben	Zeichnen Schreiben
Hr. E. Wink, Maschinenlehrer bei 3. Klasse.				
Hr. L. Baumbach, Schulleiter.				

Vertheilung des Unterrichts.

Schule.		Höhere Mädchenschule.				Zahl in Stunden.
Quinta.	Secunda.	1. Classe.	2. Classe.	3. Classe.	4. Classe.	
						14
						18
						20
						20
		Religion 2 Deutsch 4 Geschichte 2 Französisch 2	Religion 2			20
Rechnen 4 Naturgeschichte 2	Rechnen 5 Naturgeschichte 2					23
Geographie 3						24
	Deutsch 4 Latina 5 Geographie 1					24
Religion 3	Rechnen 2	Deutsch 4 Geographie 2 Rechnen 2	Deutsch 4 Rechnen 3	Deutsch 5		25
Deutsch 4 Latina 6 Französisch 5	Geographie 2	Geschichte 2	Geschichte 2 Geographie 2			23
religiös. etc. 3 (2 1/2)	Singen 1	Naturkunde 2	Schreiben 2 Naturkunde 2	Singen 2 Naturkunde 1	Schreiben 1 Rechnen 3 Naturf. u. Geogr. 1	30
gitar 2						4
Zeichnen Schreiben	Schreiben	Zeichnen 2	Zeichnen 2			20
		Französisch 2 Englisch 4	Französisch 3 a. Englisch 1	Religion 2 Französisch 3	Französisch 6	27
		Rechnen 4	Rechnen 4	Rechnen 4		12

## C. Zur Chronik und Statistik der Schule.

1) Beim Beginne des Schuljahres 1864-65 wurden der Lehrer Wilhelm Weßberge und der Zeichen- und Schreiblehrer Theodor Pöckh, über deren Wahl schon im vorjährigen Programme berichtet worden ist, nach erfolgter Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums von dem Director in ihre Aemter eingeführt. Herr Weßberge, aus Debenzen im Königreich Hannover gebürtig, erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Osnabrück, studirte sodann auf der Universität Göttingen, bestand im Frühjahr 1854 zu Hannover die erste theologische Prüfung, im Herbst 1859 zu Rinteln das Rectorats-Examen und im Herbst 1863 die Prüfung pro facultate docendi zu Bonn. Nachdem er mehrere Jahre als Hauslehrer fungirt hatte, war er von 1858 bis 1860 erster Lehrer an der höhern Lehranstalt zu Obernkirchen in Kurhessen und sodann bis zu seiner hiesigen Anstellung erster Lehrer an einer gleichen Anstalt zu Viersen. — Herr Pöckh ist aus Braunschweig gebürtig, wo er auch die Realschule absolvirte und sodann auf dem Collegium Carolinum studirte. Seine ferneren Studien in der Zeichenkunst machte er zu Braunschweig in dem Zeichensaale des Prof. Brandes und auf der königlichen Kunst-Akademie zu Düsseldorf. Bei der letzteren erwarb er sich das vorschriftsmäßige Zeugniß über seine Qualification zur Uebernahme des Zeichenunterrichts an einem Gymnasium oder an einer Realschule.

Zu Ostern verließ uns der Gesang-, Turn- und Elementarlehrer Fr. Dörschel, um eine Lehrerstelle an der Realschule zu Essen und der mit ihr verbundenen Vorschule zu übernehmen. Wir sahen ihn sehr ungern aus unserm Kreise scheiden; er hat während seines ziemlich dreijährigen hiesigen Aufenthaltes sowohl an der Realschule, wie an der höhern Töchterchule viel Gutes gewirkt. An seine Stelle trat der Lehrer Anton Schumacher, welcher, zu Kirchberg im Regierungsbezirk Koblenz geboren, seine Ausbildung für das Lehrfach im königl. Schullehrer-Seminar zu Neuwied fand und nach daselbst bestandnem Schulamts-Candidaten-Examen an der Übungsschule ebendesselben Seminars zuerst als dritter, dann als zweiter Lehrer angestellt war. Leider sah er sich bereits im Juli genöthigt, einer ärztlich für nöthig erachteten Badecur wegen für die Zeit bis zum Schlusse des Schuljahres Urlaub zu erbitten. Und so wird denn der ihm übertragene Unterricht seit der Mitte des vorigen Monats vicariatsweise besorgt. Gesangunterricht ertheilt seitdem in der Realschule wöchentlich einmal der Oberl. Dr. Nagel, in der höhern Töchterchule wöchentlich zweimal der Prorector Ratorp; die Turnübungen der Realschüler leiten in wöchentlich zwei Stunden in Gemeinschaft mit dem Unterzeichneten die Lehrer Werry und Pöckh. Aderweitigen Unterricht haben die Herren Prorector Ratorp, Berns, Werry und Pöckh übernommen. Kürzere Zeit dauernde Vertretungen, zu denen auch die übrigen Mitglieder des Lehrercollegiums zugezogen wurden, machten sich im abgelaufenen Schuljahre mehrmals nöthig. Der Bereitwilligkeit, mit welcher mir meine Collegen in solchen Fällen jederzeit entgegengekommen sind, muß ich dankbar gedenken.

Der dritte Oberlehrer Dr. Andresen verläßt mit dem Ende dieses Schuljahres unsere Schule, um ausschließlich seinen wissenschaftlichen Studien zu leben. Wir dürfen die Hoffnung hegen, daß die Muse, die ihm zu Theil wird, der mit Anerkennung von ihm vertretenen Wissenschaft reichen Gewinn bringen werde. Für seine Verdienste um unsere Schule sprechen wir ihm hiermit herzlichen Dank aus. Seine Stelle wird durch eine Ascension besetzt werden, durch welche die dritte ordentliche Lehrerstelle vacant wird. Für dieselbe hat das Curatorium am 1. August den jetzt am Bender'schen Erziehungs-Institute zu Weinheim an der Bergstraße fungirenden Lehrer Dr. Wimmener aus Gießen gewählt. Die Bestätigung der Wahl ist beantragt.

Der unterzeichnete Director ist zum Director der Luisenstädtischen Gewerbeschule in Berlin erwählt und Allerhöchst bestätigt worden. Er wird sein neues Amt am 1. October d. Jz. übernehmen. Zu seinem Nachfolger hat das Curatorium am 27. Juni c. den Oberlehrer Dr. Richard Hoche am Gymnasium zu Wesel gewählt. Die Allerhöchste Bestätigung dieser Wahl ist noch zu erwarten.

2) Zu unserer großen Betrübniß haben wir in dem diesjährigen Programme den Tod eines Schülers zu berichten. Nach nur zweitägiger Krankheit starb am 6. Januar d. Jz. der Obersecundaner Heinrich



Bontobel. Wir zählten ihn zu unsern wackersten Schülern; seine Eltern verloren in ihm ihr einziges Kind. Am 9. Januar, seinem Begräbnistage, gestaltete sich unsere gemeinschaftliche Morgenandacht zu einer ihm geweihten Todtenfeier; am Nachmittage begleiteten Lehrer und Schüler die Leiche auf den Friedhof.

3) Am 22. März feierten wir den Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch einen öffentlichen Schulactus im ZeichenSaale der Anstalt. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Deicke.

Am 15. Mai wurde auch von uns das fünfzigjährige Jubiläum der Einverleibung der Rheinprovinz in das Königreich Preußen festlich begangen. Vormittags fand eine Schulfeier Statt, an welchem sämtliche Lehrer und Schüler Theil nahmen und bei welcher der ordentliche Lehrer Pahde die Rede hielt. Auf eine öffentliche Feier mußten wir verzichten, da der eben erst erfolgte Eintritt des neuen Gesanglehrers die Einübung von Gesängen, wie sie für eine solche erforderlich gewesen wäre, nicht gestattete. Nachmittags unternahmen wir mit dem gesammten Coetus eine Partie nach einem benachbarten Vergnügungsorte.

4) Der Schwimmunterricht wurde in diesem Jahre in der unserer Schule gehörigen Schwimmanstalt von den Schwimmlehrern Edel und Lohbeck erteilt. Er nahm seinen Anfang am 27. Mai und wurde von 59 Schülern benutzt.

5) Das Schuljahr begann am 7. October. Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. December bis zum 2. Januar, die Osterferien vom 12. April bis zum 1. Mai, die Pfingstferien vom 3. bis zum 7. Juni.

6) Am Schlusse des vorigen Schuljahres zählte die Realschule 151 Schüler. Davon gingen 19 ab. Beim Beginn des Wintersemesters wurden 40 aufgenommen, so daß die Schülerzahl 172 betrug. Im Laufe des Wintersemesters gingen 6 ab und 1 starb. Zu Neujahr wurde ein Schüler aufgenommen. Zu Ostern gingen 7 ab. Beim Anfange des Sommersemesters wurden 7 Schüler aufgenommen, und im Laufe desselben gingen 7 ab. Die Gesamtfrequenz beträgt hiernach 180 (14 mehr als im vorigen Schuljahre), die Frequenz am Schlusse 159. Von den 180 Schülern kamen 4 auf Prima, 44 auf Secunda, 37 auf Tertia, 34 auf Quarta, 30 auf Quinta, 31 auf Sexta; 149 waren evangelisch, 25 katholisch, 6 Juden; 98 gehörten der Stadtgemeinde und 36 der Landgemeinde Mülheim an; die übrigen 46 waren Auswärtige. Im Schuljahre 1863-64 betrug die Zahl der auswärtigen Schüler 40; im Schuljahre 1862-63 betrug sie 35. In dem gegenwärtigen Schuljahre kamen von den 98 der Stadtgemeinde angehörigen Schülern auf Prima 3, auf Secunda 14, auf Tertia 18, auf Quarta 20, auf Quinta 22, auf Sexta 21, von den 36 der Landgemeinde angehörigen auf Prima keiner, auf Secunda 9, auf Tertia 6, auf Quarta 7, auf Quinta 6 und auf Sexta 8, von den 46 auswärtigen Schülern 1 auf Prima, 21 auf Secunda, 13 auf Tertia, 7 auf Quarta, 2 auf Quinta, 2 auf Sexta.

7) Die höhere Töchterschule hatte am Schlusse des vorigen Schuljahres 75 Schülerinnen. Von diesen gingen 12 ab. Beim Beginn und im Laufe des Wintersemesters wurden 27 aufgenommen, so daß die Zahl der Schülerinnen 90 betrug. Im Laufe und am Schlusse des Wintersemesters gingen 8 ab. Beim Anfange des Sommersemesters wurde 1 Schülerin aufgenommen, und im Laufe desselben gingen 4 ab. Die Gesamtfrequenz beträgt mithin 91 (im vorigen Schuljahre 83), die Frequenz am Schlusse 79. Von den 91 Schülerinnen kamen 11 auf die erste, 22 auf die zweite, 33 auf die dritte und 25 auf die vierte Classe; 77 von ihnen waren evangelisch, 7 katholisch und 7 jüdisch; aus der Stadtgemeinde Mülheim waren 75, aus der Landgemeinde 14, auswärtig 2.

8) Der Etat der Real- und höhern Töchterschule pro 1865 beträgt 9998 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf., wovon 6100 Thlr. durch Inscriptions-, Schul- und Schwimmgeld, 3786 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. durch Zuschuß aus der Communalcasse und 111 Thlr. 15 Sgr. anderweitig gedeckt werden. Die Summe der Gehälter und Remunerationen für Lehrer und Lehrerinnen beläuft sich auf 7980 Thlr.

## D. Die Abiturienten = Prüfung.

Zur diesjährigen Abiturienten-Prüfung hatten sich 2 Schüler gemeldet. Die schriftliche Prüfung fand vom 13. bis 15. und vom 17. bis 19. Juli, die mündliche unter dem Vorhise des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Landfermann am 12. August Statt. Die beiden Abiturienten waren:

1) Louis Daber von hier, 17 Jahre alt, evangelischer Confession. Er besuchte die Anstalt 8, die Classe Prima 2 Jahre, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „gut bestanden“ und will Lederfabricant werden.

2) Baptiste Coupienne von hier, 18 Jahre alt, evangelischer Confession. Er besuchte die Anstalt 10, die Classe Prima 2 Jahre, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „genügend bestanden“ und will Lederfabricant werden.

Die Themata der schriftlichen Examen-Arbeiten waren:

Evangelische Religionslehre. Ueber Apostelgeschichte 17, 22 — 32. (Pauli Rede zu Athen).

Deutsch. Warum sind Kenntnisse höher zu schätzen als Reichthum?

Französisch. Uebersetzung eines deutschen Dictats nach Guizot: Chlodwig, erster und wirklicher Gründer der fränkischen Monarchie.

Englisch. Freier Aufsatz über das Thema: Events that mark the beginning of modern history.

Mathematik. 1)  $x^2 - y^2 + x - y = 26$ ,

$$(x^2 - y^2)(x - y) = 48.$$

2) Von dem Punkte aus, in welchem die Directrix einer Parabel die Axc durchschneidet, wird eine Sehne an die Parabel gezogen; den geometrischen Ort ihres Halbierungspunctes zu finden. — 3) In einem Dreiecke sind zwei Seiten  $a$  und  $b$  und der eingeschlossene Winkel  $g$  gegeben. Wie groß sind die drei Winkelhalbirenden?  $a = 2805'$ ;  $b = 1161',25$ ;  $g = 113^\circ 22' 37''$ . — 4) Die Höhe eines abgefügten geraden Kegels ist  $= h$ , die Radien der beiden Grundflächen sind  $R$  u.  $r$ ; wie groß werden die Inhalte der 3 Theile, in welche dieser Körper durch 2 die Höhe in 3 gleiche Theile theilende und zu den Basen parallele Ebenen getheilt wird?  $h = q'$ ,  $R = 8'$  und  $r = 2'$ .

Naturwissenschaften. 1) Ein Meteor verschwindet, vom Beobachtungsorte aus gesehen, in einer Höhe von  $85^\circ$  über dem Horizonte, und 16 Secunden nach dem Verschwinden hört man einen Knall. Es soll hieraus unter der Annahme, daß das Meteor senkrecht zur Erde gefallen, im Zerplatzen eine Anfangsgeschwindigkeit von 20000' in 1 Secunde hatte, daß die mittlere Temperatur der Luft zu  $5^\circ$  C. angenommen wird, die Geschwindigkeit des Schalls für  $0^\circ 1058'$  beträgt und eine Temperaturzunahme um  $1^\circ$  C. die Geschwindigkeit desselben um 2' vermehrt, berechnet werden: a) In welcher Höhe zerplatze das Meteor? b) In welcher Entfernung vom Beobachtungsorte und c) in welcher Zeit nach dem Zerplatzen fiel dasselbe zur Erde? — 2) In einem astronomischen Fernrohre beträgt die Brennweite des Objectivs  $10''$ , die des Oculars  $8''$ ; es sollen folgende Fragen beantwortet werden: a) welches ist die Bildweite hinter dem Oculare, wenn der Gegenstand 200' vom Fernrohre entfernt ist und die Entfernung der beiden Linsen  $12''$  beträgt? b) In welche Entfernung müssen die beiden Linsen gebracht werden, damit das Bild des Gegenstandes hinter der ersten Linse in die Brennweite des Oculars fällt? c) Welches ist näherungsweise die Vergrößerung des Fernrohres für sehr entfernte Objecte? — 3) Wenn man schweflige Säure und Sauerstoff durch eine mit Platinschwamm angefüllte und zum Glühen erhitzte Röhre leitet, so vereinigen sich dieselben zu wasserfreier Schwefelsäure; wie viel Sauerstoff muß man demnach mit 100 CC. schwefliger Säure durch eine solche Röhre leiten, um Schwefelsäure zu erhalten, und wie viel der letzteren erhält man der Berechnung nach? Aeq. O = 8, S = 16; sp. G.  $SO_2 = 2,247$ , O = 1, 10563.

## E. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1) Vom 6. October 1864. Das K. Provinzial-Schul-Collegium macht auf die Schrift von Dr. L. Wiese über das höhere Schulwesen in Preußen (Berlin, 1864) aufmerksam und empfiehlt deren Beschaffung für die Schulbibliothek.

2) Vom 25. November 1864. Dasselbe trifft Bestimmung über die Mitwirkung der höhern Schulen auf die Theilnahme der Schüler am öffentlichen Gemeinde-Gottesdienste.

3) Vom 24. Februar 1865. Dasselbe verfügt, daß die Candidaten, des höhern Schulamts nach Ablauf ihres Probejahrs einen Bericht über ihre Thätigkeit während desselben erstatten sollen und daß der Director denselben mit seinem Berichte über das Probejahr einzureichen habe.

4) Vom 6. März 1865. Dasselbe theilt mit, daß der über die Candidaten, welche das Probejahr abgehalten haben, zu erstattende Bericht nicht mehr an des Herrn Ministers Excellenz, sondern an das K. Prov.-Schul-Collegium zu richten ist.

5) Vom 12. April 1865. Dasselbe genehmigt, daß der eben erwähnte Bericht vom Director allein und nicht von den Ordinarien der betreffenden Classen unterzeichnet werde.

6) Vom 25. April 1865. Dasselbe erläßt eine die Feier des 15. Mai betreffende Verfügung.

7) Vom 18. Juli 1865. Dasselbe setzt die Direction in Kenntniß, daß der Gymnasial-Hülfslehrer Küppers von des Herrn Ministers Excellenz beauftragt worden ist, die höhern Schulanstalten und Seminarien der Rheinprovinz zu besuchen und von dem Bestand und Betrieb des Turnwesens an denselben Kenntniß zu nehmen.

## F. Der Lehrapparat.

1) Die Lehrer-Bibliothek erhielt folgende Geschenke: a) Von dem Königl. Ministerium: Peters, naturwissenschaftliche Reise nach Mossambique, Zoologie, V. Insecten u.; Foerster, Denkmale deutscher Kunst, 9 Bd. b) Von dem Königlich-provinzial-Schul-Collegium: Die Programme der preussischen höhern Lehranstalten. c) Von Herrn Pastor Wolff hieselbst: Menzel, Wolfg., Gesch. Europa's vom Beginn der französischen Revolution bis zum Wiener Congreß, 2 Bde.; Ders., Gesch. Europa's vom Sturze Napoleons bis auf die Gegenwart (1856), 2 Bde.; Ders., Gesch. der neuesten Zeit (1856-60); Fasbender, Beobachtungen und Erfahrungen aus meinem Leben; Küppers, Anweisung zur Vorbereitung taubstummer Kinder für den Eintritt in eine Taubstummen-Anstalt. d) Von dem Director der Friedrich-Wilhelms-Hütte, Herrn Weg hieselbst: Budget, Verhandlungen des naturhist. Vereins der preuß. Rheinlande und Westfalens, 9 Hfte. e) Von Herrn Realschuldirector Dr. Eiselen in Wittstock: Dessen Lehr- und Lesebuch für den ersten geschichtlichen Unterricht. f) Von Herrn Oberl. Dr. Hoche in Wesel: Dessen Schulheft Christoph Martin Wieland's. g) Von Herrn Hauptlehrer Dörpfeld in Elberfeld: Dessen Enchiridion der bibl. Geschichte. h) Von Herrn Dr. Rauch in Essen: Dessen Elementar-Arithmetik (3 Exempl.) und populäre Astronomie. i) Von Herrn Hofrath Dr. Ziegler in Dresden: Dessen Geschichte deutscher National-Unternehmungen. k) Von der Mylius'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin: Müller, David, Geschichte des deutschen Volkes. l) Von Herrn Buchh. W. de Haen in Düsseldorf: Stein, Auswahl von Gefängen. m) Von Herrn Dr. Nagel hieselbst: M. de Montaigne,

Essais. n) Von Herrn Dr. Andresen hier selbst: Dessen Register zu Jac. Grimm's deutscher Grammatik. o) Von Herrn Seelhoff hier selbst: Jahrbuch für die amtl. Statistik des preuß. Staats, I. Jahrg., I. Thl. p) Von einem Freunde der Anstalt, der nicht genannt sein will, zum Gebrauche bei den Andachten der höh. Töchter Schule: Eine Prachtbibel. q) Von dem Unterzeichneten ein Packet Programme. — Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Schmid's Encyclopädie, Herrig's Archiv, Stiehl's Centralblatt, Petermann's Mittheilungen, Crelle's Journal, Heis' Wochenschrift, Fresenius' Zeitschrift für analyt. Chemie, Poggendorff's Annalen, Ebert's Jahrbuch, Zarncke's Centralblatt, Neander's allgem. Gesch. der christl. Religion und Kirche, Wüllner's Experimentalphysik, Gauß' Werken, von den Monatsberichten der Berliner Akademie, der Encyclopädie von Ersch und Gruber, dem Staatsanzeiger und dem Amtsblatte. Ferner: Foß, Zeitschrift für Preuß. Geschichte, 2. Jahrg.; Weller, lat. Lesebuch, enth. Erzählungen aus Herodot; Cholevius, Goethe's Hermann und Dorothea; Steinthal, Grammatik, Logik und Psychologie, ihre Principien und ihr Verhältniß; Weiß-Haas, französisch-deutsches etymolog. Wörterbuch; Lamb, Tales from Shakspeare; Bulwer Lytton, the Poëms and Ballads of Schiller, translated; Brown, School-Days; Romantic Tales by the author of „John Halifax“; Ders., Domestic Stories; Schmitz, Engl. Elementarbuch; Ders., Engl. Grammatik; Callin, Elementarbuch der engl. Sprache, 1. u. 2. Gang; Schönemann, das Horizontal-Dynamometer; Kirchhoff, Schulbotanik; Beer, Einleitung in die Elektrostatik, die Lehre vom Magnetismus und die Elektrodynamik; Schiel, die Methode der inductiven Forschung; Klügel, mathem. Wörterbuch, 5 Thle. in 6 Bänden und Gruner's Supplemente dazu, 2 Bde.; Wrigley, a collection of examples and problems in pure and mixed mathematics; Martus, math. Aufgaben u. Resultate; Chasles, Gesch. der Geometrie, überf. v. Sohncke; Snell, Lehrb. der Geometrie; Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen; Scheibert, das Wesen und die Stellung der höhern Bürgerschule; Wiese, die Bildung des Willens; Förstmann, über Einrichtung und Verwaltung von Schulbibliotheken.

2) Die Schülerbibliothek zählt jetzt 1527 Bände. Geschenk erhielt sie vom Vorstande des hiesigen Vorschußvereins: Bodinus, der zoologische Garten in Köln, und (für die höh. Töchter Schule) von einem hiesigen Vereine, der seine Nennung nicht wünschte: Kreyzig, Vorlesungen über Shakespeare, 3 Bde. — Angeschafft wurden in diesem Schuljahre: Stoll, die Götter und Heroen des classischen Alterthums; Herzberg, die asiatischen Feldzüge Alexander's des Gr., 2 Thle.; Horn, die Eroberung von Mexico, deutsche Treue, vier deutsche Heldinnen aus der Zeit der Befreiungskriege, James Cook, der Leibhusar (5 Bde.); Don Quichotte de la Manche, traduit par Florian; Flécher, mémoires sur les grands-jours d'Auvergne en 1665; Florian, fables; Chateaubriand, études ou discours historiques sur le chute de l'empire romain; Mignet, histoire de la révolution française, 2 Thle.; Courgeon, récits de l'histoire de France, 2 Thle.; Ottilie Wildermuth, Jugendgabe; Dies., Kindergruß; Dies., aus Schloß und Hütte; Simrock, Handbuch der deutschen Mythologie; Jugend-Album, Jahrgang 1864; von Schubert, Erinnerungen aus dem Leben der Herzogin von Orleans; Merz, christliche Frauenbilder, 2 Bde.; Elze, Sir Walter Scott, 2 Bde.; Kohlrausch, Erinnerungen aus meinem Leben; Loebell, die Entwicklung der deutschen Poesie, 3 Bde.; Aus der Natur, Bd. 28—31; Armin, das alte Mexiko; Ders., das heutige Mexiko; Ed. Wagner, das Steppenroß; Herm. Wagner, Entdeckungswesen in der Heimath, 1; Marie Leske, illustr. Spielbuch für Mädchen; Herm. Wagner, der gelehrte Spiellamerad; J. Benedey, Benjamin Franklin; Ders., Georg Washington; M<sup>me</sup> de Staël, de l'Allemagne; Thella von Gumpert, Töchter-Album, 10. Bd.; Osenbrüggen, neue cultur-historische Bilder aus der Schweiz; Kreyzig, Studien zur französischen Cultur und Literaturgeschichte; Mager, Lesebuch zur Encyclopädie; Brehm, illustr. Thierleben, Ende des 1. Bandes; Scherzer, Reise der Novara, Volktausg., die bis jetzt erschienenen Hefte des 2. Bds.; Grosse und Otto, Waterloo; Weber, Lehrbuch der Weltgeschichte, 2 Bde.; Ders., allg. Weltgeschichte, VI., 1.; Kabsch, das Pflanzenleben der Erde; Langenberg, Ernst Moritz Arndt; Wiemann, Sammlung englischer Gedichte; Keller, der preussische Staat, 4 Lieferungen; Beizke, Geschichte des Jahres 1815, 2 Bde.; Eysell,

Johanna d'Arc; Hagen, Max von Schenkendorf's Leben; Twisten, Schiller in seinem Verhältniß zur Wissenschaft. — Abgenutzte Bücher wurden durch neue Exemplare ersetzt.

3) Die Kartensammlung erhielt durch Ankauf folgenden Zuwachs: Utmüller, Relief-Plan von Jerusalem (colorirt); Kiepert, Wandkarte von Deutschland; Vogel und Delitsch, Wandnetz von Europa; Vogel, Negatlas auf Wachspapier zum Kartenzeichnen.

4) Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Mehrere Apparate, um die Reflexion von Quecksilberwellen zu zeigen; ein Objectivmikrometer zum Mikroskope (1 Millim. in 100 Theile); ein Fernrohr mit einem Objective von 24''' Oeffnung und 20'' Brennweite, einem terrestrischen Oculare von 8''' und zwei astronomischen Ocularen von 6''' und 4''' Brennweite; ein Interferenzprisma; ein Interferenzspiegelapparat; eine Linse zum Sonnenmikroskope; ein Sextant mit Theilung auf Silber und Nonius nebst Sonnenglas und Fernrohr.

5) Für das chemische Laboratorium wurde ein Apparat zur Bestimmung der Kohlensäure in Gasgemengen angeschafft. Ferner erhielt dasselbe zum Geschenk von Herrn F. W. Mellinshoff hier selbst eine Denkmünze von Aluminium und von Herrn Otto Jacobi in Heidelberg folgende Chemicalien: Chlortallium, weinsaures Caesiumoxyd und weinsaures Rubidiumoxyd. Die Geräthschaften und Materialien wurden ergänzt.

6) Das Naturalien cabinet der Realschule erhielt für seine Mineraliensammlung als Geschenke mehrere Mineralien von Herrn Alberts durch den Sextaner Herm. Thielen und ein Stück versteinertes Holz vom Tertianer von Selchow. Der zoologischen Sammlung gingen folgende Geschenke zu: *Mus musculus* (weiß) vom Sextaner Kolkmann; *Sorex fudiens* vom Quartaner Klöbne; *Corvus caryocatactes* von Herrn Herm. Richter; *Fringilla cannabina* vom Sextaner van Hüllen; *Coluber natrix* vom Secundaner Klöbne; *Triton igneus* vom Sextaner Bisping; *Aspius alburnus* vom Sextaner Scholten; *Gasterosteus trachurus* vom Tertianer J. Grillo; *Anas fuligula* vom Secundaner Charisius; Nester von *Oriolus galbula* (vom Quartaner Schmidt), *Turdus merula* und *Fringilla caelebs* (vom Quintaner Winkelmann). Außerdem sind bestellt, aber zur Zeit noch nicht angekommen: *Aquila fulva*, *Corvus corax*, *Recurvirostra avocetta*, *Charadrius auratus*, *Sula alba*, *Mus rattus*, *Mus decumanus*.

7) Die Naturaliensammlung der höhern Töchter Schule erhielt als Geschenke: Eine Pflanzencoralle von Herrn Lehrer von Belsen, eine Schleiereule von der Schülerin der 2. Cl. Lydia Pelzer; zwei Kolibri's und eine amerikanische Drossel von der Schülerin der 4. Cl. Johanna Daber; eine Partie Mineralien von der Schülerin der 3. Cl. Elisabeth Thielen. Angeschafft wurden: Ein Uhu, ein weißer Buffard, ein Tannenhäher, ein Birkhahn, ein Kreuzschnabel, ein kleines und ein großes Wasserhuhn, eine Saatkrähe, ein Krametsvogel, eine Dohle, ein Kiebitz, ein Wachtelkönig, eine Spießente, ein Haselhuhn, ein Seehund, ein Stück Korallenfelsen; außerdem eine Loupe, einige Chemicalien und kleinere physikalische Apparate.

8) Für den Zeichenapparat wurden angeschafft: Domschke, Ornamentenzeichner, Heft I (doppelt), II und III, ferner, zugleich zur Ausschmückung des Zeichensaales, vier Gypsbüsten (Apollo, Diana, Niobe und Ariadne) und vier Blätter zum malerischen Architekturzeichnen von Graeb. Geschenkt wurden von dem Schüler der Handwerker-Fortbildungsschule Herm. Auer zwei von ihm selbst gefertigte größere Zeichnungen. — Von dem oben erwähnten Vereine erhielt die höhere Töchter Schule ein Geldgeschenk, für welches zwei Gypsfiguren (die Goethe-Schiller-Gruppe von Rauch und ein Schutzengel) zur Ausschmückung des größten Klassenzimmers angeschafft wurden.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich hierdurch den freundlichen Gebern herzlichsten Dank.

## G. Die Handwerker = Fortbildungsschule.

Die Handwerker-Fortbildungsschule besteht jetzt aus 2 Abtheilungen. Die Unter-Abtheilung hat wöchentlich 7, die Ober-Abtheilung 8 Unterrichtsstunden. Die Lehrgegenstände der Unter-Abtheilung sind Deutsch (2 St.), Rechnen (2 St.), Schönschreiben (1 St.) und Zeichnen (1 St.); die der Ober-Abtheilung Deutsch (1 St.), Rechnen (1 St.), im W. Geometrie, im S. Naturlehre (2 St.), Schönschreiben (1 St.), Zeichnen (3 St.). Die Schüler der Unter-Abtheilung nehmen in der Regel an dem gesammten Unterrichte der Abtheilung Theil, an dem im Zeichnen jedoch nur dann, wenn sie richtig lesen, Gedrucktes ohne Fehler und deutlich abschreiben und mit ganzen Zahlen rechnen können. Zum Eintritte in die Ober-Abtheilung sind nur solche Schüler befähigt, welche gut lesen, Dictirtes ohne grobe Fehler nachschreiben und mit Brüchen rechnen können. Von den Unterrichtsstunden der Unterabtheilung werden zwei an einem Werktag-Abende, die 5 übrigen am Sonntag, von denen der Ober-Abtheilung 4 an zwei Werktag-Abenden und 4 am Sonntage gehalten. Aufnahme termine waren am 9. October v. J., am 8. Januar, am 7. Mai und am 2. Juli d. J. -

Die Gesammtfrequenz betrug im gegenwärtigen Schuljahre, d. h. vom 9. October v. J. bis heute, 274. Hiervon sind noch in den letzten drei Monaten des vorigen Kalenderjahres 20, in dem jetzigen 52 abgegangen, so daß die Frequenz in diesem Augenblicke 202 beträgt. Von diesen 202 Schülern gehören 78 der Ober-, 124 der Unter-Abtheilung an.

Die diesjährige Prämienvertheilung fand am 20. August Statt. Der Director vertheilte an diesem Tage, indem er zugleich den üblichen Jahresbericht erstattete, im Zeichensaale öffentlich an folgende Schüler Prämien: Hermann Auer, Schreinerlehrling bei seinem Vater; Karl Engels, Austreicherlehrling bei Witthaus; Conrad König, Schreiner- und Zimmermannsgeselle bei seinem Vater in Oberhausen; Gustav von der Linden, Schreinergehilfe bei seinem Vater; August Maurmann, Uhrmacherlehrling bei seinem Vater; August Mombour, Schreiber auf dem Rathhause; Arthur Nicolai, Gravirerlehrling in der Luisenthaler Fabrik; Heinrich Pelz, Schlossergehilfe bei Schön; Wilhelm Bistoor, Schmiedelehrling bei Wilhelmi; Heinrich Rensscheid, Schmiedegeselle bei seinem Vater in Menden; Diedrich Reuter, Gärtnerlehrling bei Heinrich Rensscheid; Karl Schloffer, Schreinerlehrling bei Brüggemann; Wilhelm Schneewind, Maurerlehrling bei Hoffstadt in Holthausen; Valentin Weihershausen, Zimmermannsgeselle bei Nöllenburg; Hermann Wusthoff, Zimmermannsgeselle bei Hemscheidt in Menden. — Rühmlich erwähnt wurden: Wilhelm Ebert, Hermann Hammel, Friedrich Helfer, Wilhelm Jäger, August ter Jung, Heinrich Klewer, Theodor König, Johann Roshcheidt, Ferdinand Michels, August Müller, Ferdinand Niederstein, Friedrich Dehler, Heinrich Schauerte, Hermann Schmitz, Hermann Schulten, Wilhelm Stechow, Heinrich Steines.

Der Etat der Handwerker-Fortbildungsschule pro 1865 beträgt 470 Thlr. Die Einnahmequellen sind: Schulgeld 160 Thlr., Zuschuß aus den Handwerker-Prüfungsgeldern 40 Thlr., Zinsen der Stiftung des Handwerker-Comité's 20 Thlr., Zuschuß aus der Communal-Casse 240 Thlr., Zuschuß aus einer Schenkung 10 Thlr.

## Die Prüfung der höhern Töchterschule

wird Samstag, den 26. August, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Schullocale abgehalten, und es werden zu derselben die Mitglieder des Curatorii und die verehrten Eltern der Schülerinnen hierdurch ergebenst eingeladen. Der Gang der Prüfung ist folgender:

- Gesang und Gebet.  
 II. Religion, Natorp.  
 II. Rechnen, Berns.  
 I. Englisch, Fel. Wink.  
 I. Geschichte, Natorp.  
 III. Geographie, Werry.  
 III. und IV. Deutsch, Berns.  
 IV. Französisch, Fel. Wink.  
 Gesang und Schluß.

## Die öffentliche Prüfung der Realschule

findet Montag, den 28. August, von 9 bis 12 Uhr und Dienstag, den 29. August, von 8 bis 12 Uhr im Zeichensaale der Realschule in folgender Ordnung Statt:

Montag, den 28. August, Vormittags 9 Uhr.

Gesang.

- Quinta und Sexta: Religion, Berns.  
 Sexta: Geographie, Weßberge.  
 Quinta: Französisch, Werry.  
 Quarta: Mathematik, Seelhoff.  
 Quarta: Lateinisch, Pahde.

Gesang.

Dienstag, den 30. August, Vormittags 8 Uhr.

Gesang.

- Tertia: Religion, Natorp.  
 Secunda: Geschichte, Pahde.  
 Prima: Französisch, Nagel.  
 Prima: Mathematik, Kern.  
 Secunda: Naturgeschichte, Deicke.  
 Tertia: Englisch, Weßberge.

Gesang.

Deutsche Rede des Abiturienten Louis Daber.  
 Französische Rede des Abiturienten Baptiste Coupienne.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten und Abschiedsworte des Directors.

Schlußgesang.

Zwischen den Prüfungen werden einzelne Schüler deutsche, französische und englische Gedichte declamiren.

Zu freundlicher Gegenwart bei diesen öffentlichen Prüfungen wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 6. October.

Die neu eintretenden Schüler der Realschule haben sich Donnerstag, den 5. October, Morgens 8 Uhr in der Realschule zur Aufnahmeprüfung und zur Inscription einzufinden. Die neu eintretenden Schülerinnen der höhern Töchterschule finden sich zu gleichem Zwecke an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr in der höhern Töchterschule ein. Anmeldungen nimmt der Oberlehrer Dr. Nagel vom 15. September ab in seiner Wohnung entgegen.

Der Eintritt in die Sexta der Realschule und in die vierte Classe der höhern Töchterschule erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die genannten Classen erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments und (bei evang. Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Im Interesse der in die unterste Classe jeder der beiden Anstalten Eintretenden liegt es, daß der Eintritt, wenn möglich, beim Beginne eines neuen Schuljahres und nicht erst nach vollendetem zehnten Lebensjahre erfolgt.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors nehmen, resp. ändern.

Während der Ferien wird für die Schüler der Realschule unter Leitung des Herrn Werry eine Ferienschule eingerichtet, in der diejenigen Schüler, deren Eltern es wünschen, 4 Wochen lang täglich 2 Stunden unterrichtet werden und unter Aufsicht arbeiten. Das Honorar beträgt 2 Thlr. Meldungen zur Theilnahme wolle man baldigst bei Herrn Werry anbringen.

Mülheim a. d. Ruhr, den 21. August 1865.

Der Director: **Dr. Kern.**



Das neue  
Die neu ei  
gens 8 Uhr in den  
tenden Schülerinnen  
mittags 2 Uhr in  
15. September ab i

Der Eintri  
in der Regel nicht r  
erforderlichen Kennt  
eine leserliche und r  
ben; Sicherheit in d  
des A. und N. Test

Im Interes  
Eintritt, wenn mögl  
jahre erfolgt.

Auswärtige

Während de  
Ferienschule einger  
Stunden unterrichtet  
Theilnahme wolle m

Müthei

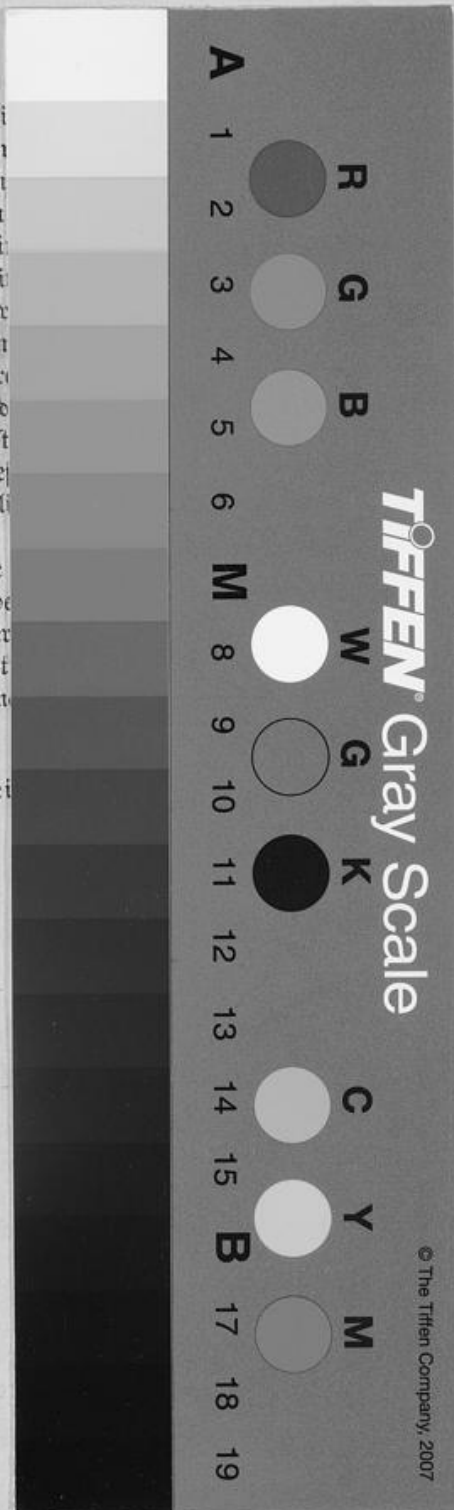
ober.

ich Donnerstag, den 5. October, Mor  
r InSCRIPTION einzufinden. Die neu eintre  
gleichem Zwecke an demselben Tage Nach  
gen nimmt der Oberlehrer Dr. Nagel vom

vierte Classe der höhern Töcherschule erfolgt  
Die zur Aufnahme in die genannten Classen  
an Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift,  
ohne grobe orthographische Fehler nachzuschrei  
nten Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten  
wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.  
den Anstalten Eintretenden liegt es, daß der  
und nicht erst nach vollendetem zehnten Lebens-

nehmung des Directors nehmen, resp. ändern.  
schule unter Leitung des Herrn Werry eine  
lern es wünschen, 4 Wochen lang täglich 2  
8 Honorar beträgt 2 Thlr. Meldungen zur

Der Director: Dr. Kern.



Bedruckt bei F. S. Nieten in Duisburg.

